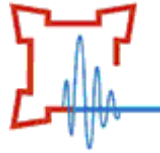


Stadtmarketing Jülich e.V.



Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023

I. Allgemeine Einschätzung

II. Initiativen und Beteiligungen des Vereins

1. Neue Stadtmarketing-Struktur: Kooperation und Ausschuss KDSW
2. InHK Jülich
3. Statement zum Krankenhaus

III. Projekte des Vereins

1. Jülicher Stadtmarketing-Preis
2. Arbeitnehmer für Jülich! = jüwork - jülife
3. Infotainment
4. Stadtgespräch
5. Lichtprojekt
6. Jülicher Rundwanderwege
7. Indikatorenmessung

IV. Gremien des Vereins

1. Mitgliederentwicklung
2. Mitgliederversammlung
3. Vorstand
4. Kuratorium
5. Arbeitssitzung historischer Vereine

V. Finanzen des Vereins

Anhang: Einzelhandel: Leerstände

I. Allgemeine Einschätzung zur Stadtentwicklung Jülichs

Jülich wächst und baut – eigentlich könnten wir auf den Rechenschaftsbericht 2022 verweisen – und das wird noch einige Zeit anhalten.

Noch ist das Bevölkerungs-Wachstum aber nicht durch höhere Einnahmen im städtischen Haushalt so spürbar, dass der Handlungsspielraum größer würde. Im Gegenteil sind durch äußere Einflüsse finanziell schwierige Jahre zu erwarten.

Für viele Jülicher, Pendler und Besucher sind aber die Baustellen spürbar:

- Die Tiefgarage Zitadelle wurde im Herbst nach der Komplettsanierung endlich wieder freigegeben, sodass der Parkraum in der Innenstadt für Besucher wieder deutlich einfacher zu finden ist. Der Nutzung des angebotenen Ersatzparkplatzes an der Ellbachstraße war zuerst wegen der Gebührenordnung kompliziert und außerdem zu unbekannt.
- Die Erneuerung der Rurbrücke ist für Pendler, Gewerbetreibende in der Innenstadt und die Bewohner des Heckfelds gleichermaßen eine Geduldsprobe, die nach aktuellem Stand bis zum Sommer 2024 anhalten soll.
- Die an sich überschaubare Änderung an der Einmündung von-Schöfer-Ring in die Linnicher Straße seit November 23 findet kein Ende.
- Die Baustelle „Schwan“ am Schwanenteich sorgt für Rückstau wegen der weiter eingeschränkten Spuranzahl auf der Bahnhofstraße.
- Für die Fußgänger steht die Sanierung des Marktplatzes im Vordergrund: Die fehlenden Außengastronomie senkt die Attraktivität der Innenstadt und Besucher von außerhalb bleiben fern. Das sorgt für niedrigere Frequenzen und Kaufkraft für den Einzelhandel. Vielleicht auch wegen weiterer Ursachen schlossen einige Geschäfte im Jahr 2023 wie die Traditionsmetzgerei Schagen und der Spezialist Asia Food. Der Wochenmarkt musste zweimal seinen Standort wechseln: Zuerst auf dem Walramplatz, dann auf dem Parkdeck an der Zitadelle erreichen die Marktstände nicht ihre Umsatzzahlen wie auf dem Markt. Besonders am Dienstag verringern sie die Präsenz in großer Zahl. Damit das nach der Sanierung auf dem Marktplatz wieder aufgefangen werden kann, braucht es große Marketingmaßnahmen.

Das alles zermürbt viele Bewohner und Besucher – zum Glück kennt man diese Verkehrsprobleme auch aus vielen anderen Städten, in der Nachbarschaft Linnich, Düren und Aachen.

Im Vergleich dazu werden die Nachrichten über Zukunftsprojekte zwar aufgenommen, erlangen aber in der Gegenwart nicht die gleiche Bedeutung wie die sichtbaren Baustellen: Mit dem BrainergiePark auf der Merscher Höhe werden viele neuen Arbeitsplätze geschaffen – und im Nierstein-Quartier jenseits der Rur neue Wohnmöglichkeiten in der Größenordnung eines größeren Dorfes. Zumindest der Auftakt mit einem Wettbewerb war vielversprechend. Bedeutend ruhiger vollzog sich die Besiedlung des Bauabschnittes Lindenallee II, dem ab 2025 ein dritter Abschnitt folgen soll.

Deutlich mehr Aufmerksamkeit zogen die im Februar vorgestellten Pläne für das „Schwanenquartier“ auf sich. Dort will ein Investor Hotel, Supermarkt und Plegeresidenz errichten, wozu eine kolossale Bebauung vorgesehen ist, um alles unterzubringen. Dabei werden aus Sicht vieler Jülicher alle Maße in Ausdehnung, Nutzen, Verkehr, Ökologie und Geschmack missachtet, die bisher in Jülich galten. Eine der größten Informationsveranstaltungen der letzten Jahre dokumentiert das Interesse der Jülicher Bevölkerung. Die politische Mehrheit im Stadtrat sprach sich für die vorgelegten Pläne aus, vor allem wegen des avisierten Baus eines 4-Sterne-Hotels.

Für die Infrastruktur und für Funktion sowie Image Jülichs als Mittelzentrum war die Rettung des Krankenhauses durch den Jülicher Stadtrat wichtig. Ob das Krankenhaus auf Dauer in städtischer Trägerschaft bleiben kann, wird die finanzielle Entwicklung spätestens im Jahr 2025 zeigen.

II. Initiativen und Beteiligungen des Vereins

1. Neue Stadtmarketing-Struktur: Kooperation und Ausschuss KDSW

Anfang 2023 hat der Verein mit der Stadt Jülich eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Regelmäßige Treffen zu Absprachen und Zusammenarbeit bei Stadtmarketing-Maßnahmen wurden vereinbart. Als erstes gemeinsame Projekt wurde ein neues Design für die verschiedenen Plakate im Bereich Informationen für Touristen ins Auge gefasst.

Bürgermeister-Gespräche

Diese Themen fanden auch Eingang in die regelmäßigen Gespräche des Vorstandes mit Bürgermeister Axel Fuchs. Daneben wurden Informationen zur Stadtentwicklung und zu Vereinsaktivitäten ausgetauscht.

Sitz im Ausschuss des Rates KDSW – Kultur , Dorf- und Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung

Seit dem Frühjahr 2023 ist der Verein mir Rederecht im KDSW vertreten, wahrgenommen von Wolfgang Hommel oder stellvertretend Ulrich Kalisch. Dabei konnten wir einige Gedanken einbringen. Aber durch die Aufteilung der Themen merkt man, dass die Fraktionen durch ihre Arbeitsteilung Themen besser bearbeiten können.

2. Integriertes Handlungskonzept Jülich (InHK)

Die Arbeiten auf dem Markt- und Kirchplatz wurden 2023 begonnen. Bei der endgültigen Planung und Materialauswahl war der Lenkungskreis und damit auch unser Verein nicht beteiligt. Eine konkrete Stellplanung für Wochenmarkt und Stadtfest haben wir nicht zu sehen bekommen. Man darf gespannt sein, wie die zukünftige Nutzung des Platzes funktioniert.

Durch Kostensteigerungen in diesem Bereich muss die Planung für den Schlossplatz reduziert werden. In einer Lenkungskreis-Sitzung im Frühjahr 2023 konnten die Beteiligten Präferenzen für die Reduktion formulieren. Bei der anschließend vorgelegten Neuplanung standen vor allem zwei Themen im Vordergrund: Die Gestaltung der Festfläche im Zentrum, die möglichst preiswert, aber wetterfest sein soll, und die Ausführung der Toilettenanlage, die als selbstreinigend geplant wird. Beides stößt in unserem Vorstand auf Kritik, die wir im Ausschuss vorgetragen haben.

3. Krankenhaus-Statement

Angang des Jahres 2023 haben wir versucht, mit einem eigenen Papier ein Zeichen pro Jülicher Krankenhaus aus der Zivilgesellschaft heraus zu setzen. Das Papier wurde sowohl Bürgermeister Fuchs als auch dem Krankenhaus-Management übergeben. Es ist auf unserer Homepage einsehbar.

Zu dem Zeitpunkt war nicht absehbar, dass sich für beide Standorte der Nordkreiskliniken kein externer Investor finden würde. Deshalb sah sich der Jülicher Stadtrat gezwungen, eine neue Gesellschaft mit der Stadt Jülich als Träger des Krankenhauses zu beschließen. Damit ist die Existenz des Krankenhauses für drei Jahre gesichert. Ob die Höhe des beschlossenen finanziellen Rahmens ausreicht, steht noch nicht fest. Die langfristige Existenz wird auch wesentlich von der bundesweiten neuen Krankenhausfinanzierungsregelung abhängen.

III. Projekte des Vereins

1. Jülicher Stadtmarketing-Preis 2023

Die Jury vergab nur einen Preis, an Jülichs größte Institution: Das Forschungszentrum Jülich erhielt den Preis für seine weltweite Vermarktung des Namens Jülich, die Veranstaltung „Tag der Neugier“, die 2023 wieder tausende in die Anlage lockte, sowie den Nachbarschaftsdialog, der unter der Ägide des Vorsitzenden Prof. Wolfgang Marquardt wichtig für das Binnenklima der Stadt ist.

Die Laudatio hielt Bürgermeister Axel Fuchs.

In seiner Neujahrsrede wies Philipp Mülheims, der Leiter des Science Colleges in Barmen, u.a. auf die im Stadtmarketing noch weitgehend ungenutzten Potentiale Jülichs im Bereich MINT hin.

2. „Arbeitnehmer für Jülich“ = Jüwork / jülife

Die Werbeagentur La MECHKY PLUS hat das Projekt im Jahr 2023 zur Reife fortentwickelt. Mit zwölf gewonnenen Premiumpartnern, die sich jeweils für drei Jahre zur Unterstützung verpflichtet haben, wurde auch die finanzielle Basis des Projektes gelegt.

Die Homepage <https://www.juework-juelife.de/> wurde im Rahmen des Neujahrsempfang 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt und freigeschaltet.

3. Infotainment Jülich

Wir wollen an Orten in Jülich mit hoher Frequenz besonders von Einpendlern und Besuchern Informationen über unsere Stadt via Monitor anbieten.

Neben dem Pavillon auf dem Schlossplatz sind weitere Standorte in Planung.

4. Stadtgespräch

Nach drei Jahren Corona-bedingter Pause haben wir am 18. Oktober unser 19. Stadtgespräch mit der Lokalredaktion Jülicher Zeitung durchgeführt, erstmals auf Einladung der FH in dem Rundling auf dem Campus.

Thema „Krankenhaus Jülich: Drei Jahre sind nicht viel!“

Moderation: Michael Gramm, Wolfgang Hommel, (SMJ Verein) Volker Uerlings (Lokalredaktion)

5. Licht(!)projekt Jülich

Nachdem im Winter 2023 wegen der Energieverknappung die Gebäudebeleuchtungen für Hexenturm, Kirchen und Zitadelle abgeschaltet worden war, erwies es sich im Herbst 23 als deutlich schwieriger, sie wieder einschalten zu lassen. Es ist leider nicht so, dass die jeweiligen Partner dies automatisch selber gemacht hätten. Es bedurfte dazu mehrere Initiativen, besonders von Ulrich Backhausen und Egon Vietzke.

Ein Überblick:

Stadteingang Brückenkopf: Seit Jahren dunkel.

Hexenturm: Wurde von den Stadtwerken wieder aktiviert.

Zitadelle: Vereinzelt sind Leuchten an der Wilhelmusbastion intakt. Für die Leuchten an der südlichen Face (Mauer zwischen Johannes- und Wilhelmusbastion) muss noch der Schalter gefunden werden.

Propsteikirche: Von den alten Lampen wird noch der Turm angestrahlt, im Rahmen des InHK soll die Beleuchtung erneuert werden.

Christuskirche: Nach einem entsprechenden Beschluss des Presbyteriums wurde ein Leuchtmittel erneuert und die Beleuchtung wieder in Gang gesetzt.

Kreishaus / „Altes Rathaus“: Ob eine Beleuchtung weiterhin geplant ist, verschließt sich unserer Kenntnis, da die Fassadensanierung seit Jahren eigentlich ansteht.

6. Jülicher Rundwanderwege

Es sorgen für die Kennzeichnung der Wege:

JÜL und J1: Gabriele Ratanski

J2: Balthasar Klems

J3: Hermann Petri

J4: Veronika Schmitz

J5: Julia Huneke

J6: Ehepaar Speldrich

Im Sommer 2023 fand als Dank ein Treffen der Wegewarte mit Einladung zum Weinfest statt – mit leider geringer Beteiligung.

7. Indikatorenmessung

Die Passantenzählungen in der Innenstadt wurden wiederum ausgesetzt, da die Passantenströme durch die Bauarbeiten am Marktplatz und die Verlegung des Wochenmarktes nicht vergleichbar gewesen wären. Leider kann man den Gesamtrückgang damit auch nicht beziffern.

Die Leerstände wurden wieder straßenweise erfasst. Ergebnisse und Erläuterungen unten im Anhang.

IV . Gremien des Vereins

1. Mitgliederzahlen:

	31.12.2005	01.01.2007	31.12.2009	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2014	31.12.2016	31.1.2.2018	31.12.2020	31.12.2022	31.12.2023
Fördermitglieder	10	9	9	9	9	8	6	5	5	5	5
Gastronomie	7	5	4	2	2	2	3	3	3	1	1
Hotels und Pensionen	9	10	7	7	7	7	6	6	5	5	5
Gewerbliche	15	13	14	14	12	11	11	11	11	12	12
Handelsbetriebe	14	14	11	10	9	8	6	7	6	4	5
Institutionen	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5
Vereine	8	7	8	8	8	7	7	8	8	8	8
Einzelpersonen	21	21	19	17	18	18	18	13	14	15	14
Summe	89	85	78	73	70	66	62	58	57	55	55

Zwölf Mitglieder sind seit Gründung des Vereins seit 1997 ununterbrochen Mitglied . Sieben Mitglieder traten im Jahr 1998 bei und weitere fünf im Jahr 1999. Lediglich 18 Mitglieder sind seit der Umfirmierung des Vereins im Jahr 2003 dabei.

2. Mitgliederversammlung

Am 10.10.2023 trafen sich Vertreter von 15 Mitgliedern vor der eigentlich reservierten Gastronomie Köbes – die wegen Krankheit geschlossen war, auf der deren Außenterrasse wir aber dank des ungewöhnlich milden Wetters eine kurze Sitzung durchführten. Die Entlastungen fanden einstimmig statt.

Im Mittelpunkt stand die Vorstandswahl 2024. Der Vorsitzende erklärte, dass er dann nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stünde (nach 27 Jahren). Insgesamt wäre eine Verjüngung des Vereinsvorstands sinnvoll, da der Verein sich auch um die langfristige Zukunft der Stadt kümmert. Die Mitglieder wurden zu Vorschlägen aufgerufen.

3. Vorstand

Vorstandsmitglieder:

Wolfgang Hommel, Vorsitzender

Ulrich Kalisch, 2. Vorsitzender

Norbert Freudenberg Schriftführer

Guido Reichensperger, Schatzmeister

sowie als Beisitzer:

Peter Boeken, Torsten Wagner, Dorothee Schenk.

Peter Boeken legte sein Mandat im Frühsommer aus Krankheitsgründen nieder.

Es fanden nur drei Vorstandssitzungen in Präsenz statt, aber der Vorstand blieb durch Kommunikation per Mail handlungsfähig.

4. Kuratorium

Im Jahr 2023 fand keine Sitzung statt. Die Mitglieder des Gremiums wurden über wichtige Entwicklungen informiert, vor allem über die bevorstehenden Vakanz im Vorstand.

5. Arbeitssitzung historischer Vereine

Brückenkopf-Verein, Bürgerbeirat Historische Festungsstadt, FV Festung Zitadelle Jülich Jülicher Geschichtsverein bringen gemeinsam mit unserem Verein häufig historische Aspekte zur Stadtentwicklung in die öffentliche Diskussion ein.

Wir haben dazu schon mehrfach eingeladen und wollen diese Treffen regelmäßig durchführen, informell und ohne feste Bindung.

Besprochen wurde z.B. die historische Grundlage des InHK oder das Fehlen einer Monographie zum Brückenkopf. Das könnte ein gemeinsames Projekt der Vereine für 2025 werden.

V. Finanzen

Für das Projekt jüwork – jülive hat der Vorstand 2.000,- als Sponsoring bei Realisierung des Projektes zugesagt.

Die verbliebenen Finanzen bieten ausreichende Mittel zur Planung weiterer Projekte.

Geldbestand	31.12.2023	31.12.2022
Girokonto	17.833,73	13.924,,78
Entwicklung	+3.908,55	

Einnahmen	2023	Ausgaben	2023
Mitgliedsbeiträge	3.100,00	Projekte	97,35
Förderbeiträge	2900,00	Stadtmarketing-Preis /Empfang	1.612,63
Sonstige		Infotainment	
		Verwaltung etc.	381,47
Summe		Summe	2091,45
Überdeckung	3.908,55		

Anhang: Indikatoren für Stadtmarketing

Leerstände in der City jeweils Silvester gezählt	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Baierstraße	0	0	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	3	2	3	3	1	0	1
Bongardstraße	3	3	2	2	2	3	0	1	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Düsseldorfer Straße	5	3	2	2	3	3	2	5	8	5	4	4	6	8	9	7	6	5	5	5	10
Gr. Rurstraße	1	1	0	2	3	2	5	3	0	2	4	5	7	4	6	5	3	3	5	5	3
Kapuzinerstraße	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2	5	4	5	4	3	2	1	3	1	0	1
Kleine Kö															0	0	0	0	2	2	0
"Kl." Römerstraße															1	1	1	2	0	0	1
Kl. Rurstraße	0	0	2	2	2	2	4	5	3	3	3	7	5	8	7	6	4	6	5	4	3
Kölnstraße	1	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	2	4	1	2	2	2	3	5	3
Kurfürstenstraße	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktplatz	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	3	2	1	1	0	1	2
Marktstraße	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	2	3	3	1	1	1	1	4	3	0	3
Poststraße	2	0	0	0	1	0	0	0	1	1	2	1	0	1	1	2	3	2	2	1	0
Raderstraße	2	2	2	2	3	3	4	3	2	1	1	4	2	3	2	2	2	2	2	1	1
Schlossstraße	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Stiftsherrenstraße	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	17	14	14	16	20	20	21	22	19	16	23	31	32	34	38	32	27	33	29	25	30

Ein Rückschritt, vor allem in der Düsseldorfer Straße.

in Rader- und Kapuzinerstraße sind Läden in Wohnungen umgewandelt worden, zählen also nicht mehr.

Es sind weitere Läden als Büros für Pflegedienste vermietet worden.

Ettliche Leerstände stehen aufgrund von Zuschnitt, Zustand und fehlendem Engagement von Vermietern dem Markt prinzipiell nicht zur Verfügung

Das City-Management hat das Leerstandmanagement von der Stadt übernommen und sich bereits aktiv um Neubesatz gekümmert.

Trotzdem sind die neuen Läden meist nicht so zugkräftig wie die früheren - Frequenzbringer werden seltener, wie man auch im Weihnachtsgeschäft sehen konnte, wenn auch nicht durch Zahlen belegbar.